

# Bewerbung für die Landesliste von Bündnis 90/Die Grünen Berlin zur Bundestagswahl 2021

---

**Liebe Freund\*innen,**

Vergangenen September haben die Vereinten Nationen den neuen Klimabericht „United in Science 2020“ vorgelegt. Er besagt, dass wir die kritische 1,5 Grad-Grenze in den nächsten Jahren zumindest an einigen Monaten bereits überschreiten. Niemals war es so dringend zu handeln wie jetzt! Wie weit wir hierzulande den Flächenbrand des Klimawandels noch eindämmen können, wird in besonderem Maße vom Ausgang der Bundestagswahl im kommenden Jahr mit abhängen.

Ich möchte daran mitarbeiten, das zögerliche Klein-Klein der Großen Koalition durch echte und mutige Maßnahmen für den Klimaschutz zu ersetzen.

**Deshalb bewerbe ich mich bei Euch um einen Listenplatz für unsere Grüne Landesliste zur Bundestagswahl 2021**

Ein besonderes Herzensanliegen ist mir der Wandel unserer Gesellschaft hin zu einer Zero-Waste-Gesellschaft. Denn die Verschwendung von Ressourcen spielt eine der zentralen Rollen beim Klimawandel. 2014 habe ich angefangen, meinen eigenen Alltag Schritt für Schritt müllfreier zu gestalten. 2018 habe ich mit anderen Zero-Waste-Aktivist\*innen zusammen den Zero Waste e.V. gegründet, um mit dem Verein eine Plattform für Anregung und Austausch zum Thema zu bieten. Nun möchte ich einen weiteren Schritt gehen und daran mitarbeiten, im Bundestag einen politischen Rahmen zu schaffen, der einen Zero-Waste-Alltag für alle Menschen einfach umsetzbar macht.

Auch wenn es mittlerweile rund 300 Unverpackt-Läden in Deutschland gibt und sogar klassische Supermärkte zunehmend Möglichkeiten bieten, Waren in eigene Behältnisse abzufüllen, sind die anfallenden Müllmengen bislang nicht wirklich geschrumpft – im Gegenteil: Im Corona-Jahr, in dem der Trend zum Takeaway-Essen ungekannte Höhen erreicht hat, erheben sich auch rund um die Mülleimer in Berliner Grünanlagen Berge von Pizzakartons, Papierservietten und zusammengeknüllter Alufolie. Um hier endlich umfassend entgegenzuwirken, braucht es konsequente Mehrweg-



**Nicole Holtz**

geboren 1978 in Lübeck, aufgewachsen im Rhein-Main-Gebiet und nach Studium in Bochum seit 2008 in Berlin

**Ehrenamtliches:**

2018 Gründungsmitglied des Zero Waste e.V. und 2018- 2020 im Vorstand

2017-2019 Schatzmeisterin des KV Reinickendorf

2016 Direktkandidatin zur Abgeordnetenhaus-Wahl in Reinickendorf-Ost

2016-2018 Mitglied im Landesparteirat

2011-2013 Vorsitzende des KV Reinickendorf

Seit 2010 regelmäßige Delegierte zu LA, LDK und BDK für den KV Reinickendorf

Lösungen und für die Lebensmittelbranche verbindliche Richtlinien für ein Ende von doppelt- und dreifach verpackten Produkten.

Ich möchte als Bundestagsabgeordnete erreichen, dass unsere Gesellschaft Reparaturen wieder als selbstverständlich wahrnimmt und defekte Produkte nicht sofort in den Mülleimer entsorgt. Reparatur-Cafés sind hierfür ein wichtiges Angebot. Allerdings hat nicht jeder Zeit und Muße, selbst zum Schraubenzieher zu greifen. Nötig ist daher eine gezielte Förderung von Reparatur-Dienstleister\*innen, um in diesem Feld ein flächendeckendes und qualitativ hochwertiges Angebot zu schaffen. Diese Reparatur-Dienstleister\*innen brauchen aber eben auch gute Arbeitsbedingungen, deren Grundstein auf der Bundesebene gelegt werden muss. Und mit finanzieller Unterstützung wie einem verringerten Mehrwertsteuersatz auf Reparaturen fällt auch Geringverdiener\*innen die Entscheidung für die Reparatur leichter.

Ich möchte außerdem eine Mobilitätswende, in der Busse und Bahnen endlich zu der Alternative werden, die auch für eingefleischte Autofahrer\*innen attraktiv ist. Denn auch der Verkehr trägt in massiver Weise zur Verschmutzung unseres Planeten bei: Reifenabrieb ist die größte Quelle für das Mikroplastik, das sich so hartnäckig in Gewässern sowie auf Wiesen und Äckern festsetzt und über die Ernten in unseren Lebensmitteln und damit in unseren Blutbahnen landet. Und der Feinstaub aus den Abgasen hat so massive gesundheitliche Auswirkungen, dass laut der Europäischen Umweltagentur in Deutschland aufgrund der Feinstaubbelastung jährlich 66.000 Menschen vorzeitig sterben.

Nicht zu vergessen auch die unmittelbaren Gefahren für alle schwächeren Verkehrsteilnehmer\*innen. 17 getötete Berliner Radfahrer\*innen im Jahr 2020 führen dies leider allzu deutlich vor Augen. Für eine Mobilitätswende braucht es daher klare Vorgaben statt einem dahingehudelten Reförmchen des Bußgeld-Katalogs, das nach 2 Monaten schon wieder abgewickelt wird, um optimale Grundvoraussetzungen zu schaffen, damit Vision Zero endlich Wirklichkeit werden kann.

Für all das möchte ich als Teil einer starken Bündnisgrünen Fraktion im Bundestag kämpfen. Daher bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme für einen Platz auf unserer Landesliste für den nächsten Bundestag.

Herzliche Grüße



Seit 2009 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen

Weitere Mitgliedschaften:  
Zero Waste e.V.  
Amnesty International,  
Berliner Mieterverein

### **Berufliches:**

Seit 2018 Referentin für Pressearbeit und Bürgerbeteiligung bei unserem Grünen Stadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste im Bezirksamt Pankow

2012-2017 Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Fundraising Verband

Landtagswahlkampf NRW 2010 und Abgeordnetenhauswahlkampf Berlin 2011: Mitarbeit im Wahlkampfteam der Landesgeschäftsstellen als Freiwilligenmanagerin

Bundestagswahlkampf 2009: Koordinatorin für „3-Tage-wach“ in der BGS

2007-2009 Projektbezogene Mitarbeit in verschiedenen Pressestellen, PR- und Marketingagenturen

Berufsbegleitendes Zusatzstudium im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Studium der Film- und Fernsehwissenschaft an der Ruhr-Uni Bochum, Abschluss als Magistra Artium

**Mehr über meine Themen und mich erfahrt ihr auf meiner Webseite**  
[www.nicoleholtz.de](http://www.nicoleholtz.de)